Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 39 (1935-1936)
Heft: 5

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

„Im Dienste der Heimat". Erlebnisse an der Schweizer Schule in Neapel von **Jakob Job.** Verlag Gute Schriften, Zürich. Heft Nr. 180. November 1935. Preis 50 Rp.

Im Novemberheft der „Guten Schriften" schildert Jakob Job seine „Erlebnisse an der Schweizerschule in Neapel", die er während vier Jahren als Direktor geleitet hat. In anziehender und anschaulicher Weise erhalten wir ein Bild von der nicht leichten, aber schönen Tages- und Jahresarbeit, von dem Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern, Eltern und Schulleitung, das sich oft zu Freundschaften fürs Leben verdichtete. „Es gingen, durch hundert Ablenkungen unterbrochen, die Schuljahre in Neapel dahin, in all ihren Mühen, in all ihren Zufälligkeiten und oft auch Widerwärtigkeiten überstrahlt vom goldenen Schimmer der neapolitanischen Landschaft und des Golfes und von der heiteren Seele des neapolitanischen Volkes. Es war ein ungemein reiches und vielseitiges Erleben. Und ein Erleben, bei dem trotz vieler Widerwärtigkeiten und Mühsale doch das Schöne, das Erhebende überwog."

Das Heft ist flüssig geschrieben und wird besonders Eltern und Lehrern Freude bereiten. Es kann bei den Ablagen, Papeterien, Buchhandlungen und Bahnhofkiosken bezogen werden.

Kaisers Haushaltungsbuch, Jahrgang 1936. Verlag Kaiser & Co. A.-G., Bern. Preis Fr. 2.—.

Der neue Jahrgang von Kaisers Haushaltungsbuch ist erschienen und zeichnet sich wiederum durch seine praktische und übersichtliche Einteilung aus. Seine Ausstattung ist gediegen, ohne jeden störenden Reklameanhang. Nebst einer klaren Übersicht für tägliche Einnahmen und Ausgaben, dem Monats- und Jahreszusammenzug, Inventaraufstellung usw. sind die Fleischeinteilungstabelle mit Angabe der Qualitätsbewertung des Fleisches, sowie ein Auszug aus dem Dienstvertrag besonders wertvoll und nützlich. Kaisers Haushaltungsbuch ist leicht zu führen und dabei sehr preiswürdig. Es ist erhältlich in Buchhandlungen und Papeterien oder direkt beim Verlag Kaiser & Co. A.-G., Bern.

Fritz Aegerter: „Laubegg". Novelle. Nr. 178. Preis 50 Rappen. Verlag Gute Schriften, Bern.

Nach der Schlacht bei Laupen 1339 gab es zwischen der siegreichen Stadt Bern und dem widerspenstigen Landadel eine energische Auseinandersetzung und Abrechnung. Bern gliederte die Schloßgüter der Burgherren vom Oberland bis in den Oberaargau seiner freiheitlichen Organisation und seiner Machtbefugnis ein.

Das Büchlein schildert die Belagerung der Burg „Laubegg" oberhalb Weißenburg im Simmental durch die Berner und die mannhafte Abwehr durch die Besatzung. Dabei tun sich zwei Angehörige des Burgherrn hervor, die erst im Verlaufe des Kampfes von dem tödlich verwundeten Schloßbesitzer vernehmen, daß sie Bruder und Schwester sind. Es entsteht ein ernster Liebeskonflikt. Wie der Autor das Problem löst, mag der Leser selber nachsehen. Die Schrift ist volkstümlich geschrieben.

Schweizerischer Tierschutzkalender 1936. Herausgegeben im Auftrag des Zentralkomitees der deutsch-schweizerischen Tierschutzvereine vom Polygraphischen Verlag A.-G., Zürich. Preis 30 Rp.

Der altbekannte Kalender des Schweiz. Tierschutzvereins macht unserer Jugend jedes Jahr wieder aufs neue Freude. Soeben ist er in seinem 35. Jahrgang erschienen. Der Inhalt, von Martha Ringier mit großer Sorgfalt zusammengestellt und von Berta Tappolet und Hedwig Thoma gediegen illustriert, enthält eine Fülle hübscher Erzählungen, Rätsel und Gedichte, die Groß und Klein mit Begeisterung für den guten Gedanken des Tierschutzes erfüllen werden.

Zumsteins Europa-Katalog 1936. Preis Fr. 3.75. Verlag Zumstein & Cie., Bern.

Die 19. Auflage des in der ganzen Welt verbreiteten Briefmarken-Kataloges, der bei jedem Kauf, Verkauf oder Tausch von Briefmarken zu Rate gezogen wird, liegt jetzt vor. Der Katalog ist bis auf die Neuzeit ergänzt, und hat gegenüber der vorjährigen Ausgabe einen Zuwachs von 32 Textseiten erhalten, so daß er jetzt 580 Seiten umfaßt und über 53 000 Preise enthält.

Bücher echter Schweizerart für die Jugend

„Goldene Zeit", Gedichte, Idyllen, Geschichten und Szenen in Schriftsprache und Mundart von Ed. Schönenberger. Preis gebunden Fr. 5.—.

Wie ein Gruß aus schönerer, gemütvollerer Zeit klingen die Prosastücke und Dichtungen Schönenbergers an unser Herz.

„Chindefründ", Sprüchli, Gidichtli, Gschichtli und Stückli in Schriftsprache und Mundart von Ernst Eschmann. Preis gebunden Fr. 5.—.

Ein prächtiges Kinderbuch! Die kleinen Gedichte eignen sich trefflich zum Aufsagen. Die jungen Theaterleute werden jubelnd nach den allerliebsten Szenen greifen, die zu Hause, in der Schule und bei mancherlei festlichen Anlässen gespielt werden können.

„'s Jahr i und us", Versli für die Chline von Rudolf Hägni. 2. Auflage. Preis gebunden Fr. 3.—.

Rudolf Hägnis Versli umfassen das gesamte Kindesleben. Es muß für Mütter und Kinderfreunde eine Herzensfreude sein, diese Sprüchlein den Kleinen vorzulesen, darum hat das Büchlein so großen Anklang gefunden.

„Chumm Chindli, los zue", Züridütschi Gschichtli und Versli für die Chline von Clara Carpentier, Kindergärtnerin. Preis gebunden Fr. 4.—.

In diesem Bändchen bespricht eine erfahrene Kindergärtnerin dem kindlichen Anschauungskreis angepaßte Geschehnisse und Erfahrungen mit ihren Kleinen in kurzen, unterhaltenden, belehrenden und erzieherischen Geschichtlein. Eine leicht verständliche Darstellungsweise, eine urchige, unverfälschte Mundart, ein drolliger Humor kommen in den rhythmisch frischen Versli zum Ausdruck. Treuherzige Illustrationen beleben den Inhalt.

„Freu di", Versli, Gschichtli und Gsprächli von Jacob Bersinger. Preis gebunden Fr. 4.—.

Das hübsch illustrierte Kinderbuch ist dem kindlichen Empfinden durchaus angepaßt. In herzlicher Weise erzählt er Erinnerungen aus der eigenen Jugend, läßt die Kleinen in munteren Dialogen „Dokterlis", „Photographlis" und „Rasiererlis" spielen und berichtet in launigen Versen von den Leiden und Freuden der Kinderherzen.

Verlag Müller, Werder & Co., Zürich